

Ein musikalischer Brückenschlag

Jubiläumskonzert des Kreisjugendblasorchesters Rotenburg-Bremervörde

ROTENBURG (uhe) • Wer das Konzert des Kreisjugendblasorchesters in der Realschule suchte, hatte sich geirrt: Die Musiker hätten sich für den Saal der Kreismusikschule entschieden, erklärte der frisch gebackene Orchesterbetreuer Mirco Benthien. Nichtsdestotrotz hatten sich knapp 200 Zuhörer eingefunden und wurden mit einer denkwürdigen Stunde voller Musik belohnt.

Denn nicht nur das fünfjährige Bestehen der von Alfred Hoffmann und Jürgen Rudolph ersonnenen Plattform für Blasmusiker des

Landkreises galt es zu begehen, sondern auch eine Premiere: das erste wirklich landkreisweite gemeinsame Konzert. Dies war zum großen Teil Benthien zu verdanken, der als Leiter der Stadtkapelle Bremervörde einige seiner Musiker „beigesteuert“ hatte und neben Jürgen Rolapp als Dirigent fungierte. Die Auswahl der zehn schmissigen Musiktitel, zum großen Teil Musicals, Filmmusiken und andere Ohrwürmer, war geschickt gewählt, untermauerte sie doch Rolapps Worte: „Auch so kann Blasmusik klingen“,

mit denen er fehlenden Nachwuchs beklagte und für ein besseres Image von Blasmusik warb.

Musikalisch hatte man sich einiges vorgenommen, etwa beim Eingangsknaller „Mission Impossible“. Dabei war noch nicht alles ausgereift; so ließ die Intonation des Holzes durchweg zu wünschen übrig, auch die Dominanz des Schlagwerks tat nicht immer gut. Berücksichtigte man jedoch das Alter der mehr als 20 Nachwuchsbäser (die Jüngsten waren gerade erst elf Jahre alt und absolvierten zum Teil ihre

„Feuertaufe“) sowie die Tatsache, dass das gesamte Repertoire am Wochenende zuvor in einem einzigen Workshop in Uelzen erarbeitet worden war, konnte man nur sagen: „Respekt!“.

Dies galt gerade bei wechselnden Tempi wie im eingängigen „Lord of the Dance“ oder dem James-Bond-Medley. Das Stück „Friends for Life“ war dem Gründungsvater und Ehrenvorsitzenden der Kontaktstelle für Musik, Alfred Hoffmann, gewidmet. Dessen Versprechen, „wie ein Adler über die Geschicke des Orchesters zu wachen und bei Bedarf zur Stelle zu sein“, wurde mit Applaus quittiert. Wie harmonisch und differenziert Blasmusik auch klingen kann, demonstrierte ein „mit Saxophonen aufgebohrtes Quartett“ mit Chris-Hazell-Stücken unter Mitwirkung von Rolapp an der Trompete, und auch mit dem Hollywoodmärchen „Over the Rainbow“ gelang klanglich ein großer Wurf.

Das Abschiedsstück „See you“ und die Zugabe „One Moment in Time“ rissen das Publikum zu stehenden Ovationen hin.



Stehende Ovationen ertete das Kreisjugendblasorchester beim Konzert in der Kreismusikschule.